



Die Abstimmungskarten waren bei der konstituierenden Sitzung der Kammerversammlung ein wichtiges Utensil – die Delegierten hatten über die Besetzung von Vorstand und Finanzausschuss zu bestimmen. Fotos: kd

Führungs-Duo bestätigt

Gehle und Reinhardt weiterhin an der Spitze der Ärztekammer

Dr. Hans-Albert Gehle und Dr. Klaus Reinhardt stehen als Präsident und Vizepräsident weiterhin an der Spitze der Ärztekammer Westfalen-Lippe. In ihrer konstituierenden Sitzung am 30. November 2024 bestätigte die neu gewählte Kammerversammlung das Führungs-Duo für weitere fünf Jahre im Amt.



Wenige Minuten nachdem er selbst im Amt bestätigt worden war, gratulierte Dr. Hans-Albert Gehle (l.) bereits Vizepräsident Dr. Klaus Reinhardt zur Wiederwahl.

Von Klaus Dercks, ÄKWL

Dr. Hans-Albert Gehle gehört der Kammerversammlung in der Fraktion Marburger Bund an. Er wurde 2019 erstmals zum Präsidenten der Ärztekammer gewählt und erhielt bei seiner Wiederwahl 108 von 108 abgegebenen gültigen Stimmen. Dr. Klaus Reinhardt (Fraktion Hartmannbund) ist seit 2005 Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Er konnte bei der Abstimmung 94 von 109 abgegebenen gültigen Stimmen bei 15 Enthaltungen auf sich vereinigen.

Die erste Sitzung der Kammerversammlung in der neuen Amtsperiode war von Wahlen für die Gremien der ärztlichen Selbstverwaltung bestimmt. Unter der Leitung von Alterspräsident Dr. Alexander Graudenz absolvierten die Delegierten die nötigen

Wahlgänge, um nicht nur die Präsidenten, sondern auch die neun Beisitzerinnen und Beisitzer des Ärztekammer-Vorstandes sowie die Mitglieder des Finanzausschusses der ÄKWL zu bestimmen.

Rahmen für ärztliche Arbeit neu gestalten

In seiner Antrittsrede betonte der wiedergewählte Kammerpräsident die Notwendigkeit, in den kommenden Jahren die Rahmenbedingungen ärztlicher Arbeit neu zu gestalten. Das von Ärztinnen und Ärzten gegebene Versprechen auf Versorgung bei gesundheitlichen Problemen könne niemand sonst geben, erläuterte Gehle. Doch müsse die Ärzteschaft auch in die Lage versetzt werden, es in die Tat umsetzen zu können. „Wir müssen dieses Versprechen einlösen

Der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe 2024/2029

PRÄSIDENT

Dr. Hans-Albert Gehle (Marburger Bund) ist Internist und Anästhesist und als Leitender Arzt am Bergmannsheil und Kinderklinik Buer in Gelsenkirchen tätig.

Er tritt seine zweite Amtszeit als Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe an.



VIZEPRÄSIDENT

Dr. Klaus Reinhardt (Hartmannbund) ist seit 2005 Vizepräsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe. Der Allgemeinarzt ist in Bielefeld niedergelassen und steht zudem als Präsident an der Spitze der Bundesärztekammer.



BEISITZERINNEN UND BEISITZER

Özlem Dersim Dagdeviren (Marburger Bund) gehört erstmals dem Vorstand der Ärztekammer an. Sie ist Kinder- und Jugendärztin und Leitende Ärztin am Bergmannsheil und Kinderklinik Buer in Gelsenkirchen



Dr. Joachim Dehnst (Marburger Bund) verfügt über die längste Vorstandserfahrung: Der Chirurg i. R. aus Herdecke gehört dem Gremium bereits seit 2001 an, für ihn beginnt die sechste Amtsperiode.



Prof. Dr. Vera von Dossow (Ärzte im Krankenhaus) ist neu im Vorstand — die Fachärztin für Anästhesiologie ist Direktorin des Instituts für Anästhesiologie und Schmerztherapie im Herz- und Diabeteszentrum NRW.



Dr. Sybille Elies-Kramme (Die Facharztliste) startet in ihre zweite Amtsperiode als Beisitzerin im Vorstand der ÄKWL. Sie ist als angestellte Hals-Nasen-Ohren-Ärztin in einer Praxis in Bielefeld tätig.



Daniel Fischer (Marburger Bund) ist erstmals in den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt worden. Der Facharzt für Anästhesiologie ist Leitender Arzt am Klinikum Lippe in Detmold.



Stefanie Oberfeld (Marburger Bund) gehört bereits seit 2019 dem Vorstand an. Sie ist Psychiaterin und Psychotherapeutin und Neurologin und als Leitende Ärztin am St. Rochus-Hospital in Telgte tätig.



Peter Schumpich (Die Hausarztliste) wurde erstmals 2019 als Beisitzer in den Vorstand gewählt. Die Kammerversammlung bestätigte den Allgemeinmediziner, der in Bergkamen niedergelassen ist, in seinem Amt.



Prof. Dr. Rüdiger Smechtala (Marburger Bund) beginnt seine zweite Amtszeit als Vorstandsbeisitzer. Der Orthopäde und Unfallchirurg ist Leitender Arzt am Universitätsklinikum Knappschafts-Krankenhaus Bochum.



Dr. Ulrich Tappe (Die Facharztliste) wurde von der Kammerversammlung zum zweiten Mal in den Kammervorstand gewählt. Der Internist und Gastroenterologe ist in Hamm niedergelassen.





Dr. Alexander Graudenz, hier mit ÄKWL-Justiziar Christoph Kuhlmann, führte als Alterspräsident durch die Vorstandswahlen.



Über Präsident und Vizepräsident stimmten die Mitglieder der Kammerversammlung satzungsgemäß in geheimer Wahl ab.

und dafür müssen wir in Zukunft politisch noch lauter werden als bisher“, ermunterte er die Delegierten, sich einzumischen. Eine 24/7-Rundum-Gesundheitsversorgung könne es nur mit Steuerung aus ärztlicher Hand geben.

In ihrer täglichen Arbeit, so Dr. Gehle, seien viele Kolleginnen und Kollegen längst am Anschlag. Patienten beklagten sich, ihr Arzt habe zu wenig Zeit für sie. „Leider haben sie allzu oft Recht, denn Ärztinnen und Ärzte haben tausend andere Aufgaben zu erfüllen, die ihnen von der Politik auferlegt worden sind“. Ärztliche Tätigkeit müsse neu strukturiert werden. „Die Arbeit am Patienten muss dabei höchste Priorität haben, schließlich sind wir einmal für diese Tätigkeit angetreten.“

Mehr Zeit für Patientinnen und Patienten, so Dr. Gehle weiter, werde sich die Ärzteschaft allerdings mit Kreativität und Beharrlichkeit

selbst erkämpfen müssen. Dazu müsse auch über die Kooperation mit anderen Berufsgruppen und eine Neuverteilung von Versorgungsaufgaben nachgedacht werden. Dies müsse sehr bald geschehen, „sonst kommen wir damit zu spät“.

„Die Kammer kann etwas bewegen“

Die Ärzteschaft könne Einfluss auf die Politik nehmen, ermutigte der Kammerpräsident seine Zuhörerinnen und Zuhörer, gerade durch die Ärztekammer. „Die Kammer kann etwas bewegen, denn sie spricht nicht für einzelne Gruppen, sondern für alle Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe. Gemeinsam finden wir Gehör!“

Dr. Gehle umriss die Gestaltungsaufgaben, die in den kommenden Jahren anstehen. „Wie kann eine ärztliche Weiterbildung unter den Bedingungen der neuen Kran-

kenhausplanung in Nordrhein-Westfalen funktionieren? Wie definieren wir ärztliche Tätigkeit?“ Die Verantwortung für das Wohlergehen der Patientinnen und Patienten, unterstrich Dr. Gehle, sei nicht teilbar. Unter dieser Prämisse gelte es, Konzepte für die Gesundheitsversorgung der Zukunft zu entwickeln. Auch im aktuellen Bundestagswahlkampf müsse das Thema „Gesundheitsversorgung“ einen prominenten Stellenwert bekommen. „Dafür müssen wir uns als Ärztinnen und Ärzte einmischen.“

Rund ein Drittel der Delegierten in der Kammerversammlung gehört erstmals dem Parlament der westfälisch-lippischen Ärzteschaft an. Grund genug für den Ärztekammer-Präsidenten, noch einmal auf die Bedeutung der ärztlichen Selbstverwaltung hinzuweisen: „Die beste Organisationsform für ein Gesundheitssystem!“

Finanzausschuss gewählt

Bevor Dr. Markus Wenning, Ärztlicher Geschäftsführer der Ärztekammer, einen kurzen Überblick über wichtige anstehende Themen der Gesundheitspolitik in Bund und Land gab, bestimmte die Kammerversammlung die Mitglieder des Finanzausschusses der Ärztekammer. Dem Gremium gehören in dieser Amtsperiode an: René Uwe Forner, (Vorsitzender), Dr. Thomas Gehrke (stv. Vorsitzender), Dr. Laura Dalhaus, Georg Gärtner, Dr. Ingolf Hosbach, Dr. Daniel Krause, Dr. Karsten Siemon.



Rote Stimmzettel gab es für die Wahl des Kammerpräsidenten — zahlreiche fleißige Hände halfen, das Wahlergebnis rasch zu ermitteln.

Zur zweiten Sitzung der 18. Amtsperiode kommt die Ärztekammerversammlung am 25. Januar 2025 in Münster zusammen.